

# Noir de Soie : this is not guitar-town

Autor(en): **Caduff, Reto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 35

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052588>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Noir de Soie

THIS IS NOT GUITAR-TOWN



Photo: Alexandre Simon, 1988 ©

Techno aus Genf? Aus dem westlichsten Zipfel der Schweiz, wo ansonsten die trashig-schmetternden Gitarrenriffs von MANIACS, NEEDLES und Konsorten den feedback-geschwängerten Ton angeben?

Sie haben nicht gerade einen leichten Stand, die Herren Miguel Cid (Gesang), Marcel Burger (Synth.) und Graham Broomfield (Synth.) in der Metropole der Romandie und dies trotz einem gegenüber dem deutschschweizer Publikum sehr interessierten und offenen Musik-Publikum. So ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass NOIR DE SOIE von Beginn weg auf die ganze Schweiz setzen. Bereits hat man den Röstigraben einige Male überquert und obwohl das Echo noch nicht gewaltig ist, werden NOIR DE SOIE bei konsequenter Weiterentwicklung ihres Stiles früher oder später belohnt werden.

Zusammen mit dem Zürcher Voco Fauxpas (Blue China, Young Gods, Stephan Eicher) wurde in dessen Zürcher Studio eine Maxi mit drei Stücken produziert, die noch dieses Jahr erscheinen soll. Obwohl die Stücke fertig im Kasten sind, lässt man sich bei NdS (berechtig) Zeit. Ihr Musik, die sehr rhythmusbetont und mit tausend kleinen Geräuschen, Samples und überraschenden Akkordeinschüben einen eigenwilligen Musikteppich bildet, leidet zur Zeit noch ein wenig am Mut, aus dem produzierten Muster auszuscheren. Perfektionismus verleitet auch bei NOIR DE SOIE oft zu Monotonie und sich gleichenden Klangbildern. Doch das sind Kinderkrankheiten, die zu gegebener Zeit wahrscheinlich verschwinden werden. Hoffentlich ohne den zur Zeit eigenen Stil zu verlieren.

Frontmann und Sänger Miguel Cid liebt es,

die englischen Texte mit viel Pathos und weinerlichem Understatement (Smith Robert lässt bisweilen gar ein wenig zu deutlich grüssen) vorzutragen. Schade, sind keine französischen Texte im Programm von NOIR DE SOIE enthalten. Es würde ohne Zweifel das Live-Programm etwas auflockern. Ob es daran gelegen hat, dass Mitte April ihr Konzert im ISC in Bern am Schluss noch etwa 5 Zuschauer (den Schreiber miteinberechnet) zugegen waren? Bewundernswert jedenfalls, wie konsequent man seinen Weg bei diesem interessanten Genfer-Techno-Trio geht und sich von keinerlei Seite beeinflussen lässt. Einen leichten Weg haben sie keinesfalls eingeschlagen. Auf die Reaktionen auf ihre Maxi darf man gespannt sein und mit Sicherheit wird uns das Schwarz der Seide noch öfters begegnen.

Reto Caduff